ungefähr die Hälfte der erwähnten ausgezeichneten Varietät an. An Uebergängen in die Hauptart fehlte es nebenbei nicht, so dass kaum ⅓ genau mit der Koch'schen Diagnose übereinkam. Es zeigt dies wieder, wie wenig Werth auf jene Arten der Gattung *Scabiosa* zu legen ist, welche bloss auf die verschiedene Blatttheilung basirt sind. Folgerichtig müsste diese unsere Varietät viel eher als eine Art gelten als *S. gramuntia* L. und *S. lucida* Vest. Nach Koch sollen an *S. vestina* die Borsten schwarz — an *S. suaveolens* strohgelb sein. An meinen Exemplaren der *S. vestina* finde ich selbe ganz schwarz, ganz gelbbraun, oder an der Basis gelbbraun und an der Spitze schwarz

3. *Platanthera bifolia* Rich. var. *regularis*. Der Mangel des Spornes an Arten der Linné'schen Gattung *Orchis* gehört immerhin zu den selteneren Erscheinungen, und während meiner mehr als 20jährigen botanischen Thätigkeit gelang es mir einen solchen nur an 3 Individuen 3 verschiedener Arten zu beobachten, nämlich an *Gymnadenia conopsea*, *Platanthera bifolia* und *Gymnadenia odoratissima* (mein Exemplar der letztern ist in Reichenbach's „Deutschl. *Orchid.*" Tafel 166 abgebildet). Zwei spornlose Exemplare von *Orchis Morio* L. sammelte Freund Leybold vor 3 Jahren ebenfalls bei Bozen. Aber gewiss noch seltener ist eine Pelorienbildung an *Orchideen*, oder das Regelmässigwerden der *Orchideen*-Blüthe, wozu immerhin die Abwesenheit des Spornes den ersten Schritt zu bilden scheint. In Moguin-Tandon's Pflanzen-Teratologie wird einer Pelorie von *Pl. bifolia* anmerkungsweise erwähnt aber selbe nicht beschrieben. Ich hatte nun heuer die Freude eine eben solche bei Bozen zu bemerken. In einem lichten Walde fiel mir am 30. Mai d. J. unter den vielen Individuen der *Pl. bifolia* eines von weitem durch die rein weisse Farbe des Perigon auf, und bei näherer Besehung zeigte sich, dass alle Blüthen desselben neben dem gänzlichen Mangel des Spornes ein ziemlich regelmässiges Perigon hatten. Ich sage ein fast regelmässiges, denn die 6 Perigonblätter waren sich an Grösse und Figur so ziemlich gleich, und alle in eine Fläche ausgebreitet. Sollte bei dieser Bildung der absolute Mangel einer Spur von Vergrünung an den Perigontheilen nicht seine Bedeutung haben? und dann sollte *Pl. chlorantha* Cust. vielleicht nicht eine durch Vergrünung gebildete Form der *P. bifolia* sein?

(Schluss folgt.)

Beitrag zur Kenntniss der Flora Lungau's.

Von D. Stur.

(Fortsetzung.)

Saxifraga aizoides L. auf Gl. im Lessacher-, Göriacher- und Liegnitzer-Thale.

S. androsacea an feuchten Orten der Lungauer Alpen häufig, besonders gross ober dem Bergbau in der Krems auf Kohlenkalk; am Preber am Gl.

S. aspera L. auf Gn. auf den Alpen in der Umgebung des Hafner-Eck's; am Hundsfeld (Hill.)

S. biflora All. auf graphitischen Schiefern am Lug-Eck in der Muhr.

S. bryoides L. auf Gn. und Gl. auf allen Alpen Lungaus, am Preber u. s. w.

S. *Burseriana* L. auf R. K. der Schäfer-Alpe, der Gamsleithen und andern Alpen des Radstädter Tauern; auf einer Sandbank bei Tweng herabgeschwemmt (Hill.)

S. caesia L. auf den Kalken des Radstädter Tauern's; bei Tweng herabgeschwemmt (Hill.)

S. controversa Strnb. auf Chl. im Weissbriach-Thale; auf dem Radstädter Tauern, auf der Hinter-Alpe bei Kendlbruck; bei Schellgaden in der Muhr, und am Speyereck (Hint.)

S. moschata Wulf auf dem Radstädter Tauern (Hill.)

S. mutata L. auf den Kalken und Schiefern an nassen Orten am Radstädter Tauern; auf den Bundschuher Alpen (Hint.)

S. oppositifolia L. auf Kalk der Bundschuher Alpen, am Gneis der Preber-Spitze, auf Gl. des Hoch-Gollings.

S. stellaris L. auf den Kalken und Schiefern des Radstädter Tauerns, häufig.

S. tridactylites L. auf dem Radstädter Tauern (Hill. Hint.)

Chrysosplenium alternifolium L an Quellen der Alpen und an schattigen Bächen durch ganz Lungau.

Sanicula europaea L. In Wäldern östlich von Tamsweg.

Astrantia major L. am Lamprechtsteine (?) in Lungau (Hint.)

Apium graveolens L. in den Gärten Lungaus gebaut.

Pteroselinum sativum Hoffm. eben daselbst.

Meum athamanticum Jacq. auf den Bundschuher Alpen (Hint.)

M. Mutellina Gärtn. am Radstädter Tauern (Hill.)

Gaya simplex Gaud. auf Gl. am Hoch-Golling, auf Gn. in den Bundschuher Alpen.

Daucus Carota L. auf Aeckern und in Gärten um Tamsweg.

Sambucus racemosa L. an der Muhr südlich von Tamsweg.

Lonicera coerulea L. bei Moosham und bei Bundschuh (Hint.)

Valeriana celtica L. auf Gl. des Königsstuhls, der Schilcherhöhe, am Preber und andern Lungauer Alpen.

Knautia arvensis Coult. Wiesen an der Muhr bei Tamsweg und St. Michael.

Aster alpinus L. bei Fehl im Zederhaus auf Kl. Gl. häufig; am Twenger Ulm-Thörl selten (Hill.)

Bellidiastrum Michelii Cass. auf den Kalken des Radstädter Tauern's überall.

Bellis perennis L. bei Tamsweg und Mauterndorf.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 005

Autor(en)/Author(s): Stur Dionysius Rudolf Josef

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der Flora Lungau`s. 124-125